Mit 26:27 (15:17) in Rosengarten durchgesetzt

HSG Blomberg-Lippe siegt nach Achterbahnfahrt

Sonntag 18. Oktober 2020 - **Blomberg (wbn). Die HSG Blomberg-Lippe hat am 6. Spieltag der Handball Bundesliga Frauen einen hart umkämpften Auswärtssieg eingefahren.**

Bei den Handball Luchsen Buchholz 08-Rosengarten musste das Team von Trainer Steffen Birkner lange um die Punkte zittern, konnte sich nach einer Achterbahnfahrt der Gefühle jedoch nicht unverdient mit 26:27 (15:17) durchsetzen.

Fortsetzung von Seite 1

Hoch motiviert präsentierte sich das Team von Steffen Birkner ab der ersten Sekunde. Nach einer starken Parade von HSG-Torfrau Melanie Veith, nutzte Marie Michalczik auf der Gegenseite ihre erste Chance und verwandelte den Ball sicher im Gehäuse der Heimmannschaft. Der große Wille, die zwei Punkte aus der Nordheidehalle in Rosengarten entführen zu wollen, war auch auf der Bank der HSG zu spüren, welche jede gelungene Abwehr- und Angriffsaktion der Spielerinnen auf dem Feld bejubelte.

Durch aggressive und konzentrierte Abwehrarbeit kamen die Blombergerinnen in den ersten Minuten immer wieder erfolgreich ins Tempogegenstoßspiel. HSG-Rechtsaußen Lisa Rajes verwandelte diese sicher. Ein weiterer Treffer von Michalczik bewegte den Trainer der Handball Luchse, Dubravko Prelec, nach acht gespielten Minuten dazu, beim Stand von 2:6 die erste Auszeit des Spiels zu nehmen. Die gewählten Worte sollten jedoch zunächst keine Wirkung zeigen. Blomberg spielte wie entfesselt und bestrafte jeden Fehler des Aufsteigers eiskalt. Nach 20 Minuten wurde HSG-Linksaußen Ndidi Agwunedu schön freigespielt,

woraufhin die 20-Jährige sicher zur 7:15-Führung traf. Gerade als niemand in der Halle mehr so recht an einen Erfolg der Handball Luchse glauben wollte, verloren die Nelkenstädterinnen komplett den Faden. Mit fünf Toren in Folge ließen die Aufsteiger aus Rosengarten den komfortablen Vorsprung der HSG noch vor der Halbzeit auf zwei Tore schmelzen.

Die Halbzeit nutzte das junge Team der HSG Blomberg-Lippe erfolgreich, um sich zu sammeln. Entschlossen nahmen HSG-Kapitänin Laura Rüffieux und Co. nun den bereits im Vorfeld erwarteten harten Kampf an. Erneut gelang den Blombergerinnen dabei der bessere Start. Durch starke Paraden von Veith und einem konzentrierten Auftritt des kompletten Teams konnte die Führung wieder ausgebaut werden. Nach 47. gespielten Minuten war es Myrthe Schoenaker, die sehenswert zum 20:25 traf. Doch die Handball Luchse gaben nicht auf. Wie in der ersten Halbzeit arbeitete sich der Tabellenvierzehnte Tor für Tor zurück in die Begegnung. Als Rüffieux vier Minuten vor dem Ende zum 23:27 traf, schien das Spiel zwar kurzfristig entschieden, technische Fehler luden die Luchse jedoch erneut dazu ein, noch einmal ihre Chance zu wittern.

Und so kam es, wie es bei diesem Spiel kommen musste. 50 Sekunden vor dem Ende erzielte Luchse-Spielerin Evelyn Schulz den 26:27-Anschlusstreffer. Birkner nahm seine letzte Auszeit, mit dem Ziel sein Team auf die letzten Sekunden der Begegnung vorzubereiten. Nach Wiederanpfiff schafften es die Blombergerinnen jedoch nicht die Zeit runterzuspielen und gewährten der Heimmannschaft einen letzten Angriff. Vor dem Ablauf der Uhr sollte es den Luchsen nicht mehr gelingen zum Abschluss zu kommen. Das Schiedsrichterinnengespann sprach dem Team aus Niedersachsen jedoch einen letzten Freiwurf zu. Der direkt auszuführende Wurf landete aber in der sich auftürmenden HSG-Abwehr. Beste Werferin am Sonntagnachmittag war Michalczik mit 10/4 Treffern. Bei den Luchsen war Evelyn Schulz fünf Mal erfolgreich.

„Ich bin glücklich, dass wir heute die Punkte mitgenommen haben. Es war das erwartet schwere Spiel. Erst schien alles nach Plan zu laufen, dann hat sich jedoch gezeigt, dass wir noch nicht stabil genug sind. Wir haben zu viele Fehler gemacht und die Luchse zu einem Comeback eingeladen. Am Ende bin ich jedoch auch stolz auf meine Youngster, die sich von schlechten Aktionen nicht haben entmutigen lassen und bis zum Ende weiter Gas gegeben haben. Unsere Fehler werden wir in der kommenden Woche aufarbeiten. Vorher hat sich mein Team jedoch einen Tag frei verdient“, so Birkner nach Spielende.

Durch den Auswärtssieg springt die HSG in der Tabelle der Handball Bundesliga Frauen zunächst einmal mit 8:4 Punkten auf den vierten Rang. Am kommenden Samstag (24.10., Anwurf: 16: 30 Uhr) wartet dann vor heimischer Kulisse ein Spiel gegen den Tabellenneunten,

VfL Oldenburg.

Tore für die HSG: Michalczik (10/4), Rajes (5), Schoenaker (3), Agwunedu (3), Kynast (3), Rüffieux (3)